

# VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESEN

Absender: MIT DER INTERNATIONALEN VORLÄUFIGEN PRÜFUNG BEAUFTRAGTE BEHÖRDE

PCT

An:

KOENIG & BAUER AKTIENGESELLSCHAFT  
Friedrich-Koenig-Str. 4  
97080 Würzburg  
ALLEMAGNE

Gelesen	<input checked="" type="checkbox"/>				
Erzogen					
Beantwortet					
Auszuweisen					

Eintrag: 07. SEP. 2004  
Beantwortet: 04.26.31/9+10

SCHRIFTLICHER BESCHIED DER MIT DER INTERNATIONALEN VORLÄUFIGEN PRÜFUNG BEAUFTRAGTEN BEHÖRDE

(Regel 66 PCT)

Absendedatum  
(Tag/Monat/Jahr)

06.09.2004

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts  
W1.2061PCT

**ANTWORT FÄLLIG** innerhalb von 2 Monat(en)  
ab obigem Absendedatum

Internationales Aktenzeichen  
PCT/DE 03/02998

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)  
27.09.2002

Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK  
B65H23/10

Anmelder  
KOENIG & BAUER AKTIENGESELLSCHAFT et al.

- ☒ Der von der Internationalen Recherchenbehörde erstellte schriftliche Bescheid  
☒ gilt ☐ gilt nicht  
als schriftlicher Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde.
- Dieser erste Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:
  - ☒ Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
  - ☐ Feld Nr. II Priorität
  - ☐ Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
  - ☒ Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
  - ☒ Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
  - ☐ Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
  - ☒ Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
  - ☒ Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung
- Der Anmelder wird aufgefordert, zu diesem Bescheid Stellung zu nehmen.  
  
**Wann?** Siehe oben genannte Frist. Der Anmelder kann vor Ablauf dieser Frist bei der Behörde eine Verlängerung beantragen, siehe Regel 66.2 e).  
**Wie?** Durch Einreichung einer schriftlichen Stellungnahme und gegebenenfalls von Änderungen nach Regel 66.3. Zu Form und Sprache der Änderungen, siehe Regeln 66.8 und 66.9.  
**Dazu:** Hinsichtlich der Verpflichtung des Prüfers, Änderungen und/oder Gegenvorstellungen zu berücksichtigen, siehe Regel 66.4 bis.  
 Hinsichtlich einer formlosen Erörterung mit dem Prüfer siehe Regel 66.6.  
 Hinsichtlich einer zusätzlichen Möglichkeit zur Einreichung von Änderungen siehe Regel 66.4.  
**Wird keine Stellungnahme eingereicht,** so wird der internationale vorläufige Prüfungsbericht auf der Grundlage dieses Bescheides erstellt.
- Der Tag, an dem der internationale vorläufige Prüfungsbericht über die Patentierbarkeit (Kapitel II des PCT) gemäß Regel 69.2 spätestens erstellt sein muß, ist der: 27.01.2005

Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde



Europäisches Patentamt  
D-80298 München  
Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d  
Fax: +49 89 2399 - 4465

Bevollmächtigter Bediensteter

Kising, A

Tel. +49 89 2399-2174



---

**Feld Nr. I Grundlage des Berichts**

---

1. Hinsichtlich der Sprache ist der Bescheid auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache erstellt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
- ☐ Der Bescheid beruht auf einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für folgenden Zweck eingereicht worden ist:
- ☐ internationale Recherche (nach Regeln 12.3 und 23.1 b))
  - ☐ Veröffentlichung der internationalen Anmeldung (nach Regel 12.4)
  - ☐ internationale vorläufige Prüfung (nach Regeln 55.2 und/oder 55.3)
2. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung ist der Bescheid auf folgender Grundlage erstellt worden (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Bescheids als ursprünglich eingereicht*):

**Beschreibung, Seiten**

1-21 in der ursprünglich eingereichten Fassung

**Ansprüche, Nr.**

1-32 in der nach Artikel 19 geänderten Fassung (ggf. mit einer Erklärung)

**Zeichnungen, Blätter**

1/7-7/7 in der ursprünglich eingereichten Fassung

☐ eines Sequenzprotokolls und/oder etwaiger dazugehöriger Tabellen - siehe Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll.

3. ☐ Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☐ Beschreibung: Seite
- ☐ Ansprüche: Nr.
- ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
- ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
- ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):

4. ☐ Dieser Bescheid ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2 c)).

- ☐ Beschreibung: Seite
- ☐ Ansprüche: Nr.
- ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
- ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
- ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):

**SCHRIFTLICHER BESCHIED DER MIT DER  
INTERNATIONALEN VORLÄUFIGEN PRÜFUNG  
BEAUFTRAGTEN BEHÖRDE**

Internationales Aktenzeichen  
PCT/DE 03/02998

**Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung**

1. ☒ Auf die Aufforderung zur Einschränkung der Ansprüche oder zur Zahlung zusätzlicher Gebühren hat der Anmelder:
- ☐ die Ansprüche eingeschränkt.
  - ☒ zusätzliche Gebühren entrichtet.
  - ☐ zusätzliche Gebühren unter Widerspruch entrichtet.
  - ☐ weder die Ansprüche eingeschränkt noch zusätzliche Gebühren entrichtet.
2. ☐ Die Behörde hat festgestellt, daß das Erfordernis der Einheitlichkeit der Erfindung nicht erfüllt ist, und hat gemäß Regel 68.1 beschlossen, den Anmelder nicht zur Einschränkung der Ansprüche oder zur Zahlung zusätzlicher Gebühren aufzufordern.
3. Daher ist der Bescheid für die folgenden Teile der internationalen Anmeldung erstellt worden:
- ☒ alle Teile.
  - ☐ die Teile, die sich auf die Ansprüche mit folgenden Nummern beziehen: .

**Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**

1. Feststellung
- |                                |                        |
|--------------------------------|------------------------|
| Neuheit (N)                    | Ja: Ansprüche 3-32     |
|                                | Nein: Ansprüche 1,2,22 |
| Erfinderische Tätigkeit (IS)   | Ja: Ansprüche          |
|                                | Nein: Ansprüche 1-32   |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche: 1-32    |
|                                | Nein: Ansprüche:       |
2. Unterlagen und Erklärungen:
- siehe Beiblatt

**Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung**

Es wurde festgestellt, daß die internationale Anmeldung nach Form oder Inhalt folgende Mängel aufweist:

siehe Beiblatt

**Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung**

Zur Klarheit der Patentansprüche, der Beschreibung und der Zeichnungen oder zu der Frage, ob die Ansprüche in vollem Umfang durch die Beschreibung gestützt werden, ist folgendes zu bemerken:

siehe Beiblatt

**Zu Punkt IV**

**Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung**

1. Die Anmeldung erfüllt nicht die Kriterien der Regel 13 PCT, da die folgenden Erfindungen keine einzige allgemeine erfinderische Idee verwirklichen (Regel 13(1)PCT).

**1.1 Ansprüche: 1 (4-32)**

Verfahren und Vorrichtung zur Bahnspannungsregelung eines Mehrbahnsystems mit zwei getrennten Regelprozessen für die Regelung der relativen Spannungen der Bahnen sowie die jeweilige Spannung der einzelnen Bahnen.

(Aufgabe: Regelung von Bahnspannungen in einem Mehrbahnsystem zur Erreichung eines optimalen Spannungsprofils jeder einzelnen Bahn bzw. der relativen Spannungen der zusammengeführten Gesamtbahn vor dem Trichtereinlauf)

**1.2 Ansprüche: 2 (3,5-21)**

Verfahren zur Regelung in einer papierverarbeitenden Maschine mit zwei Regelprozessen, wobei im ersten anhand einer Vorschrift und/oder eines Kennfeldes ein Vorgabewert für einen Parameter erzeugt wird und dieser Vorgabewert einem zweiten unter Verwendung einer Fuzzy-Logik arbeitenden Regelprozess zugeführt wird.

(Aufgabe: Regelung von Parametern einer papier-verarbeitenden Maschine)

Die vorgenannten Erfindungen beinhalten keinen technischen Zusammenhang im Sinne der Regel 13.2 PC, der in mehreren gleichen oder entsprechenden besonderen technischen Merkmalen Ausdruck findet.

Hierbei werden unter dem Begriff "besondere technische Merkmale" diejenigen Merkmale einer Erfindung verstanden, die einen Beitrag der beanspruchten Erfindung als Ganzes zum Stand der Technik liefern.

Im vorliegenden Fall sind aber keine derartige gleiche Merkmale bzw.

entsprechende besondere Merkmale erkennbar, die zwischen den vorgenannten Ansprüchen einen technischen Zusammenhang erkennen ließen.

Ausgehend von der EP 0 837 825 als nächstliegendem Stand der Technik soll die Lösung für die Aufgabe gemäß der ersten Erfindung darin liegen, dass getrennte Regelprozesse für die Regelung der Bahnspannungen zueinander und für Regelungen der einzelnen Bahnen verwendet werden, während gemäß der zweiten Erfindung ausgehend von der DE 42 33 855 A ein Parameter einer papierverarbeitenden Maschine durch ein Regelsystem nach einer Vorschrift geregelt werden soll und hierbei in einem ersten Regelprozess eine Vorschrift für den Parameter erzeugt werden soll, während in einem zweiten Regelprozess ein Term bezüglich seiner Lage und/oder Form einer Beschreibung einer linguistischen Fuzzifizierung geändert werden soll.

Außerdem geht aus der Anmeldung nicht hervor, daß die jeweiligen besonderen technischen Merkmale der verschiedenen Erfindungen eine gemeinsame, neue besondere Eigenschaft oder technische Wirkung mit sich bringen, oder auf einer gemeinsamen neuen, d.h. bisher unbekannten, Aufgabe beruhen.

Da für beide Erfindungen die entsprechenden Gebühren bezahlt wurden, werden beide nachfolgend behandelt.

### **Zur ersten Erfindung (Ansprüche 1,4-32):**

#### **Zu Punkt VIII**

#### **Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung**

Der Gegenstand von Anspruch 1 unklar (Art. 6 PCT), da die sogenannte Trennung der beiden Regelprozesse nicht weiter spezifiziert ist und möglicherweise lediglich bestimmte übliche Teile nur eines Regelprozesses sind, wie ja auch aus der Beschreibung Seite 7, dritter Absatz hervorgeht. Dort werden die verschiedenen Regelprozesse als mögliche Unterprogramme eines Softwaresystems beschrieben. Noch unklarer wird die Trennung unter Einbeziehung der Ausführungen auf der folgenden Seite 8, erster Absatz, worin die beiden Regelprozesse sogar die gleichen Prozesswerte "betrachten".

Unter Berücksichtigung der vorstehenden Erläuterungen erschließt sich im übrigen nicht der Sinn der Trennung zumal stets verschiedene Regelaufgaben auch über- und untergeordnete als absolut üblich gelten, insbesondere unter Verwendung der Fuzzy-Technologie.

Noch unklarer wird der Gegenstand von Anspruch 1 in der Zusammenschau mit den Ansprüchen 4 und 5, da nicht mehr deutlich ist, welche Aufgabe der erste Regelprozess wahrnimmt und ob dieser auch direkte Regelaufgaben an einem Stellglied vornehmen kann. Wenn dies der Fall ist, ist fraglich, ob dieser dann noch den zweiten mit Informationen beliefert, wie im Anspruch 1 gefordert.

Gleiche Einwände werden für den weiteren unabhängigen Anspruch 22 erhoben.

#### Zu Punkt V

**Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**

1. Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

D1: EP 0 837 825 A ✓  
D2: EP 0 919 498 A ✓  
D3: DE 100 27 471 A ✓

2. Neuheit:

#### Anspruch 1:

Insofern der Gegenstand der Ansprüche zu verstehen ist, erfüllt ihr Gegenstand nicht die Erfordernisse der Art. 33(2) PCT, da sämtliche Merkmale des Anspruches 1 aus der D1 (siehe Spalte 1, Absatz 8 bis Spalte 4, Absatz 12 und Fig. 1) bekannt ist, wobei darauf aufmerksam gemacht wird, daß bei der Interpretation des Anspruches 1 durch die vorerwähnten Unklarheiten im Anspruch 1 (in Verbindung mit der Beschreibung) eine breite Auslegung seines Gegenstandes gerechtfertigt erscheint, weil zum einen nicht ausreichend klar zwischen zwei Regelprozessen unterschieden wird (die im übrigen auch nur ein Softwareprogramm mit Unterprogrammen sein können (siehe Beschreibung auf der Seite 7, letzter

*Unterprogramme  
parallel laufende  
Programme*

*↳ wird vom Hauptprogramm aufgerufen, abgespeichert und abgesprochen  
↳ Subroutine gibt Ergebnis zurück*

Absatz)) und zum anderen folglich auch deren Zuordnung hinsichtlich ihrer Teilaufgaben nicht klar ersichtlich ist. So wurde angenommen, daß jeder Regelprozess an sich, der die Einzelregung und die relative Regelung der Spannungen ausführt, dieselben Teilaufgaben (Regelprozesse) implizitweise aufweisen muss. Im übrigen sind die Merkmale des Anspruches 1 für den Fachmann im Bereich der Regelungstechnik als üblich anzusehen.

Anspruch 22:

Da der Anspruch 22 im Wesentlichen die entsprechenden korrespondierenden Merkmale des Anspruches 1 enthält gelten für ihn die gleichen Einwände.

Auch die weiteren im Intern. Recherchenbericht genannten Dokumente D2 (siehe Spalte 1, Absatz 8 bis Spalte 4, Absatz 1 und Abb. 1) und D3 (siehe Spalte 3, Zeile 34 bis Spalte 49, Abb. 1) offenbaren die Merkmale des vorgenannten Anspruches bzw. legen diese nahe.

Ansprüche 4-32:

Die abhängigen Ansprüche 4-21, 23-32 scheinen keine zusätzlichen Merkmale zu enthalten, die in Kombination mit den Merkmalen irgendeines Anspruchs, auf den diese Ansprüche rückbezogen sind, zu einem auf erfinderischer Tätigkeit beruhenden Gegenstand führen könnten, da diese Merkmale entweder bereits aus der Kombination der Dokumente D1 bis D3 bekannt sind, oder lediglich fachübliche Maßnahmen sind, die der Fachmann sowieso, ohne erfinderisch tätig zu werden, ergreifen würde um die gestellte Aufgabe zu lösen.

**Zu Punkt VII**

**Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung**

Im Widerspruch zu den Erfordernissen der Regel 5.1 a) ii) PCT werden in der Beschreibung weder der in den Dokumenten D1-D3 offenbarte einschlägige Stand der Technik noch diese Dokumente angegeben.

**Zur zweiten Erfindung (Anspruch 2,3,5-21):**

1. Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

D4: DE 42 33 855 A ✓

2. Die nach Artikel 19(1) PCT beim Internationalen Büro eingereichten Änderungen bringen Sachverhalte ein, die im Widerspruch zu Artikel 19(2) PCT über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgehen. Es handelt sich dabei um die abhängigen Ansprüche 3,5-21 die nunmehr als bevorzugte Ausführungsformen des Anspruches 2 (vormals 21) angegeben sind, jedoch mit diesem Anspruch in dieser Kombination offenbar nicht in der ursprünglichen Beschreibung offenbart waren.

#### **Zu Punkt VIII**

##### **Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung**

Hinsichtlich des Art. 6 PCT ist der Gegenstand des Anspruches 2 unklar, da der Unterschied der beiden Regelprozesse nicht ausreichend durch geeignete Merkmale definiert wurde, wodurch auch nur ein mehrstufiger Regelprozess gemeint sein kann.

#### **Zu Punkt V**

##### **Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**

##### **Anspruch 2:**

Insofern der Gegenstand des Anspruches 2 trotz der Unklarheiten zu verstehen ist, scheint er die Erfordernisse des Art. 33(2) PCT nicht zu erfüllen, da das Dokument D4 (siehe Spalte 4, Zeile 29 bis Spalte 7, Zeile 5 und Fig. 1-9) alle wesentlichen Merkmale dieses Anspruches zu offenbaren scheint.

##### **Ansprüche 3,5-21:**

Die abhängigen Ansprüche 3,5-21 scheinen keine zusätzlichen Merkmale zu enthalten, die in Kombination mit den Merkmalen irgendeines Anspruchs, auf den diese Ansprüche rückbezogen sind, zu einem auf erfinderischer Tätigkeit beruhenden



Gegenstand führen könnten, da diese Merkmale lediglich fachübliche Maßnahmen sind, die der Fachmann sowieso, ohne erfinderisch tätig zu werden, ergreifen würde um die gestellte Aufgabe zu lösen.

**Zu Punkt VII**

**Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung**

Im Widerspruch zu den Erfordernissen der Regel 5.1 a) ii) PCT werden in der Beschreibung weder der in dem Dokument D4 offenbarte einschlägige Stand der Technik noch dieses Dokument angegeben.

10/529214

Translation of the pertinent portions of a Written Notification, mailed 09/06/2004

1. The first written notification prepared by the International Search Office

X is considered to be

the written notification from the office charged with the international preliminary examination.

2. This notification contains information regarding the following items:

- I Basis of the Report
- IV Lack of Unity of the Invention
- V Reasoned Determination under Rule 66.2 a)ii)
- VII Certain Defects of the International Application
- VIII Certain Remarks Regarding the International Application

-----

Attachment

I Basis of the Report

2. Regarding the contents of the international application:

Specification, pages

1 to 21 in the originally filed version

Claims, Nos.

1 to 32 in the version amended in accordance with Article 19 (with an explanation, if required)

Drawings, sheets

1/7 to 4/7 in the originally filed version

IV Lack of Unity of the Invention

1. Upon a request for limiting the claims or paying additional fees, Applicant has

X paid additional fees.

2. The Notification has therefore been provided for  
X all portions of the international application.

V Reasoned Determination under Rule 66.2 a)ii)

1. Determination

Novelty	Yes: Claims 3 to 32
	No: Claims 1, 2, 22
Inventive Activities	Yes: Claims
	No: Claims 1 to 32
Commercial Applicability	Yes: Claims 1 to 32
	No:

2. Documents and Explanations:

see the attached sheet

VII Certain Defects of the International Application

It was noted that the international application has the following defects in regard to form or contents:

see the attached sheet

VIII Certain Remarks Regarding the International Application

see the attached sheet

SHEET ATTACHED TO THE WRITTEN NOTIFICATION

**Re.: Item IV**

**Lack of Unity of the Invention**

1. The application does not meet the requirements of Article 13 PCT, since the following inventions do not realize a single common inventive concept (Rule 13(1)PCT).

**1.1 Claims: 1 (4 to 32):**

Methods and device for controlling the web tension in a multi-web system with two separate control processes for the control of the relative tensions in the webs, as well as the respective tensions of the individual webs.

(Object: The control of web tensions in a multi-web system for achieving an optimal tension profile of each individual web, or of the relative tensions in the brought-together web upstream of the hopper inlet).

**2. Claims: 2 (3, 5 to 21)**

Method for control in a paper-processing press with two control processes, wherein in the first one a preset value for a parameter is generated by means of a prescription and/or a characteristic diagram, and this preset value is provided to a second one, which operates with the use of a fuzzy logic.

(Object: Control of parameters of a paper-processing press).

The above mentioned inventions do not contain any technical connection within the meaning of Article 13.2 PCT which would be expressed by several identical or corresponding special technical characteristics.

Here, the term "special technical characteristics" is understood to refer to those characteristics of an invention which provide a contribution of the claimed invention as a whole to the prior art.

However, in the present case no such identical characteristics or corresponding special characteristics can be detected, which would make it possible to detect a technical connection between the above mentioned claims.

Proceeding from EP 0 837 825 as the closest prior art, the attainment of the object in accordance with the first invention is intended to lie in that separate control

processes are used for the control of the web tensions in respect to each other and for the control of the individual web tensions, while in accordance with the second invention, departing from DE 42 33 855 A it is intended to control a parameter of a paper-processing press by a control system in accordance with a prescription for the parameter and, in the course of this, it is intended in a first control process to generate a prescription for the parameter, while in a second control process it is intended to change a term of a description of a linguistic fuzzyfication in respect to its position and/or form.

Moreover, it does not follow from the application that the respective special technical characteristics of the different inventions create a common novel, special property or technical effect, or are based on a common novel object, unknown up to now.

Since the appropriate fees have been paid for both inventions, they will both be treated in what follows.

**Re.: The First Invention (Claims 1, 4 to 32):**

**Item VIII**

**Certain Remarks Regarding the International Application**

The subject of claim 1 [is] unclear (Art. 6 PCT), since the so-called separation of the two control processes is not further specified and possibly constitutes only certain customary portions of only one control process, such as is derived from the specification, page 7, third paragraph. There the different control processes are described as possible sub-programs of a software system. The separation becomes even more unclear when the statements on the following page 8, first paragraph, are included, wherein the two control processes even "consider" the same process values.

Taking the above explanations into consideration, the meaning of the separation is not disclosed in what remains, in particular since different control tasks, even higher-order and lower-order ones, always are considered as customary, especially with the use of fuzzy technology.

The subject of claim 1 becomes even more unclear if considered together with claims 4 and 5, since it is no longer clear which tasks the first control process performs and whether it can also perform direct control tasks at an actuating member. If this is the case it becomes questionable whether it then provides the second one with information, as required in claim 1.

The same objections are made in connection with further independent claim 22.

Re.: Item V

1. Reference is made to the following documents:

D1: EP 0 837 825 A  
D2: EP 0 919 498 A  
D3: DE 100 27 471 A

2. Novelty:

Claim 1:

To the extent the subject of the claims is understood, the subject does not meet the requirements of Article 33(2) PCT, since all characteristics of claim 1 are known from D1 (see column 1, paragraph 8, to column 4, paragraph 12, and Fig. 1), wherein it is pointed out that, because of the previously mentioned lack of clarity in claim 1 (together with the specification), a broad interpretation of its subject appears to be justified in the interpretation of claim 1 since, for one, no clear distinction between control processes is made (which inter alia can be only a software program with sub-programs (see the specification on page 7, last paragraph)), and also their allocation in respect to their partial tasks is not clearly detectable as a result. It was therefore assumed that each control process by itself which performs the individual control and the relative control of the tensions must implicitly have the same partial tasks (control processes). Furthermore, the characteristics of claim 1 are considered as customary by one skilled in the art in the filed of control technology,

Claim 22:

The same objections apply to claim 22 since it substantially contains the respectively corresponding characteristics of claim 1.

The further documents D2 (see column 1, paragraph 8, to column 4, paragraph 1, and Fig. 1) and D3 (see column 3, line 34 to column 49, Fig. 1), also disclose the characteristics of the previously mentioned claim, or suggest them.

Claims 4 to 32:

Dependent claims 4 to 21, 23 to 32 do not appear to contain additional characteristics which, in combination with the characteristics of any claim from which these claims depend, could lead to a subject based on inventive

activities, since these characteristics are either already known from the combination of documents D1 to D3, or are only steps customary in the field which one skilled in the art would take for attaining the stated object, without performing inventive tasks.

**Re.: Item VII**

In contradiction to the requirements of Rule 5.1 a) ii) PCT, neither the prior art disclosed in documents D1 to D3, nor these documents themselves, are mentioned in the specification.

**Re.: The Second Invention (Claims 2, 3, 5 to 21):**

1. Reference is made to the following documents:

D4: DE 42 33 855 A

2. The changes under Article 19(1) PCT filed with the International Office introduce matters which, in contradiction to Article 19(2) PCT exceed the disclosure of the international application at the time of filing. These are dependent claims 3, 5 to 21, which are now called preferred embodiments of claim 2 (formerly 21), but obviously were not disclosed with this claim in this combination in the original specification.

**Re.: Item VIII**

In view of Art. 6 PCT, the subject of claim 2 is not clear, since the difference in the two control processes was not sufficiently defined by suitable characteristics, so that only a multi-stage control process could be meant.

**Re.: Item V**

**Claim 2**

To the extent claim 2 is understood in spite of the lack of clarity, it does not appear to meet the requirements of Art. 33(2) PCT, since document D4 (see column 4, line 29, to column 7, line 5, and Figs. 1 to 9) appears to disclose all essential characteristics of this claim.

**Claims 3, 5 to 31:**

Dependent claims 3, 5 to 21 do not appear to contain additional characteristics which, in combination with the characteristics of any claim from which these claims depend, could lead to a subject based on inventive activities, since these characteristics are merely steps customary in the field

which one skilled in the art would take anyway for attaining the stated object without performing inventive tasks.

**Re.: Item VII**

In contradiction to the requirements of Rule 5.1 a) ii) PCT, neither the applicable prior art disclosed in document D4, nor this document, is mentioned in the specification.